



Antrag gem. § 24(1) GO-BV

Betreff: Otto Wagner – Areal – CEU - Verhandlungsstand

Die unterfertigten Mitglieder des NEOS-Klubs der Bezirksvertretung Penzing stellen bei der am **26. Februar 2020** stattfindenden Sitzung der Bezirksvertretung gemäß § 24 der Geschäftsordnung folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Penzing ersucht den zuständigen Stadtrat, Herrn Peter Hacker, dass die Schäden, die zu einem Verfall des Fleischerei-Gebäudes im Otto-Wagner Spital, repariert werden, um einen Abriss des Gebäudes zu verhindern.

Begründung:

Die ehemalige Fleischerei im Otto-Wagner Spital ist, wie einige andere Gebäude im Ostareal, von denen die meisten bereits abgerissen wurden, ein wesentlicher Bestandteil zum Betrieb und der Erhaltung des Otto Wagner Spitals gewesen und ist jetzt das letzte Gebäude, das an die seinerzeitige wirtschaftliche Autarkie des Otto-Wagner-Spitals am Steinhof erinnert. Nunmehr steht sie auf einem der 6 Bauplätze der Gesiba und könnte abgerissen werden.

Das Gebäude wird seit langer Zeit nicht mehr Instand gesetzt. In letzter Zeit wurde von Bürgern Penzings beobachtet, dass das noch vor kurzem unbeschädigte Dach des Gebäudes – vermutlich durch die Bauarbeiten der Gesiba – schwer beschädigt wurde. Dieses ist durch den KAV wieder herzustellen und falls der Schaden der Gesiba zuordenbar wäre, von dieser im Regresswege zu bezahlen.

Das Bundesdenkmalamt hat die Fleischerei zwar aus dem Denkmalschutz entlassen, aber es teilt mit: "**Allerdings hat das von der Stadt Wien installierte Expertengremium zur Entwicklung des Ostareals auf Betreiben des Bundesdenkmalamtes empfohlen, den Bestand des Gebäudes zu sichern und für eine neue Nutzung zu adaptieren und zu restaurieren.**" Siehe [Mail der Präsidentin](#) des Bundesdenkmalamtes vom Mittwoch, 24. Jänner 2018 11:02 im Anhang.

Überdies steht im dzt. [aufliegenden Flächenwidmungsplan](#) betr. OWS im [Erläuterungsbericht](#) auf S. 13: "*Westlich des Heizwerkes soll das Objekt der ehemaligen Fleischerei, das sich nach dem Ergebnis des Entwicklungsplanungsverfahrens in restauriertem Zustand für Kinder- und Jugendeinrichtungen oder ähnliches eignen würde, innerhalb der Bauklasse I berücksichtigt werden.*"

Es ist dringend geboten, das Betreiben des Bundesdenkmalamtes und die Empfehlung des von der Stadt Wien installierten Expertengremiums zu berücksichtigen und überdies sich an die Vorgaben des Flächenwidmungsplanes, vorgestellt am 9.1.2020 von der Vbgm Birgit Hebein, zu halten und ehebaldigst die Restaurierung dieses Gebäudes einzuleiten!

Wien-Penzing, 26. Februar 2020

Dr. Wolfgang Gerold

Mag.^a Birgit Breitenlacher

Alexander Huber, BA

DI Dr. Roland Kariger, *unab. Bezirksrat*

Von: [REDACTED]
An: ["Ing. Gerhard Hadinger"](mailto:Ing.Gerhard.Hadinger)
Thema: WG: Jugendstilensemble Otto-Wagner-Spital Am Steinhof, ehem. "Spiegelgrund", Erledigung GZ: BDA-00945.obj/0017-PRÄS/2017
Datum: Mittwoch, 24. Jänner 2018 11:29:25

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Margot Brenner BDA Präsidium [<mailto:margot.brenner@bda.gv.at>] Im Auftrag von
praesidentin@bda.gv.at

Gesendet: Mittwoch, 24. Jänner 2018 11:02

An: arch@

Betreff: AW: Jugendstilensemble Otto-Wagner-Spital Am Steinhof, ehem.
"Spiegelgrund", Erledigung GZ: BDA-00945.obj/0017-PRÄS/2017

Sehr geehrter Herr RegR [REDACTED]

Bezug nehmend auf Ihr Schreiben vom 18.12.2017 wird mitgeteilt:

Auf ha. Anfrage teilt die MA 49, Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien, mit, dass derzeit die finanziellen Mittel für den Wiederaufbau und die Sanierung fehlen und der KAV, Wiener Krankenanstaltenverbund, versichert, dass der Wiederaufbau seines Mauerbereichs im Rahmen der Nachnutzung des Areals berücksichtigt werden wird. Das Bundesdenkmalamt wird dies nachprüfen.

Für den Pavillon 8 hat der KAV nach Kenntnis des Bundesdenkmalamts noch kein Nutzungskonzept, das eine Instandsetzung nach sich ziehen würde.

Die ehem. Fleischerei wurde 1994 seitens des Bundesdenkmalamts als nicht erhaltenswert eingestuft und daher aus dem Denkmalschutz entlassen.

Allerdings hat das von der Stadt Wien installierte Expertengremium zur Entwicklung des Ostareals auf Betreiben des Bundesdenkmalamtes empfohlen, den Bestand des Gebäudes zu sichern und für eine neue Nutzung zu adaptieren und zu restaurieren.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Barbara Neubauer

Prof. Dr. Barbara Neubauer
Präsidentin

BUNDESDENKMALAMT
Präsidium
Hofburg, Säulenhof
1010 Wien
T +43 1 53415 850100
E barbara.neubauer@bda.gv.at
bda.gv.at